

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Donnerstag, 24. Februar 2011

Land gibt kein Geld zum Bau der neuen Schwimmhalle

Der Schwimmhallen-Bau an der Freiburger Straße rückt in weite Ferne. Der Grund: Das Projekt ist kaum noch finanzierbar. Ende 2010 war zunächst bekannt geworden, dass die neue 50-Meter-Halle und die Sanierung der alten Anlage 24 Millionen kosten wird, sechs Millionen Euro mehr als geplant. Geld, das nicht im Haushalt bereitsteht. Die Finanzierungslücke verschärft sich jetzt noch, weil das Land der Stadt für die Förderung des Vorhabens eine Absage erteilte. „Der Fördertopf des Landes für Sportbauten steht bei null“, bestätigte Sportbürgermeister Winfried Lehmann (CDU). Dresden hatte auf 35 Prozent Landesförderung gehofft. Das wären sieben Millionen Euro netto. Damit fehlen für das von allen Stadträten unterstützte Projekt jetzt 13 Millionen Euro.

Neue Halle dringend nötig

Zum Zeitpunkt, als der Stadtrat sich für den Schwimmhallen-Neubau aussprach, war von 18 Millionen Euro Gesamtkosten die Rede. Schon bei dieser Bausumme war die Finanzierung des Vorhabens nicht gesichert. So wurden bisher lediglich 14,25 Millionen Euro dafür vorgemerkt, und das auch nur als unverbindliche Absichtserklärung für den nächsten Doppelhaushalt 2013/2014. Nun muss der Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann (CDU) mit dem Stadtrat noch einmal so viel Geld aufbringen, damit der Schwimmsportkomplex gebaut werden kann.

An der Freiburger Straße soll eine neue Schwimmsport-Arena mit acht 50-Meter-Bahnen direkt neben dem bisherigen Leistungszentrum entstehen. Die alte Schwimmhalle soll nach der Eröffnung des Neubaus saniert werden. Der neue Komplex soll mindestens für nationale Wettkämpfe taugen. Gleichzeitig soll er die Bedingungen für den Breitensport verbessern. (SZ)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2696539>
